

pallidis orbicularibus elytrorum *D. spectabili* similis. Pronotum postice oblonge productum, margine postico haud limbato. Elytra abdominis apicem attingentia, alae apice infumatae. Femora postica subtus utrinque spinulis nigris 10—11 armata. Ovipositor rectus. Regio genitalis ea *D. spectabilis* persimilis. — Afın u-Karahissar (leg. Forgetto).

Long. corporis	37	mm
- pronoti	11	-
- ovipositoris	32,5	-
- femorum posticorum	36,5	-

Ich besitze ein ♀ dieser Art, welches von Herrn Forgetto gesammelt und mir mit anderen Insecten aus Afın u-Karahissar nach seinem Tode durch Frau Forgetto freundlichst zugesandt wurde. Ein zweites ♀ aus Latakia in N. Syrien, mir von Herrn Magistratssecretär v. Plason geschenkt, leider stark defect, unterscheidet sich von dem kleinasiatischen Stück durch die unten nicht aberundeten, sondern mehr abgestutzten Seitenlappen des Pronotums, die längeren Elytren und Hinterflügel (bis zur Mitte des Ovipositors reichend) und etwas längere Hinterschenkel, gehört aber wohl doch zur selben Art.

Long. corporis	35	mm
- pronoti	11,5	-
- ovipositoris	30	-
- femorum posticorum	40	-

Schließlich will ich noch erwähnen, daß im Elbursgebirge (Tetschal, 2300—3000 m) massenhaft eine sehr dunkle Varietät der erst aus dem serbischen Balkan bekannten *Orphanina scutata* Br. (sowie auch *Pyrgoderma armata* Fisch. de W.) lebt, wie mir von Herrn J. Bornmüller mitgebrachte Exemplare erweisen. Dieselbe Form der *O. scutata* lebt auch im Gebirge Macedoniens.

7. Zur Geschichte der intrauterinen Entwicklung des *Cucullanus elegans* Zed.

Von E. Martini, cand. med. in Rostock.

eingeg. 26. März 1903.

In Heft 3 des 74. Bandes der Zeitschr. f. wiss. Zool. wird demnächst eine kurze Abhandlung von mir »über Furchung und Gastrulation bei *Cucullanus elegans* Zed.« erscheinen. Es sei mir gestattet, die wesentlichsten Punkte hier mitzutheilen. Das Object bietet durch seine flach ausgebreitete Form für die Verfolgung der Genealogie der einzelnen Blastomeren einigen Vortheil gegenüber der von Boveri und zur Strassen untersuchten *Ascaris*¹.

¹ Boveri, Die Entwicklungsgeschichte von *Ascaris megalcephala* in der: Festschrift zum siebenzigsten Geburtstag von Karl von Kupffer, Jena, 1899. zur Strassen: Embryonalentwicklung von *Ascaris megalcephala* im Archiv für Entwicklungsmechanik. III. Bd. 1896.

So gelang es mir, die Genealogie der Embryonalzellen etwas weiter zu verfolgen als die genannten Autoren. Bis zu den letzten von ihnen Zelle für Zelle analysierten Stadien nun, ist die Entwicklung, d. h. die Abstammung und Anordnung der Furchungskugeln, mit sehr geringfügigen Abweichungen fast genau die gleiche bei *Ascaris* und *Cucullanus*, wenn dieselben sich auch in der Gasammtgestalt schon früh recht erheblich unterscheiden. Von den Angaben beider Autoren, betreffend das spätere Schicksal der einzelnen an jungen Embryonen nach ihrer Abstammung und besonders nach den Zeitpuncten ihrer Theilungen unterscheidbaren Zellgruppen, weicht die Entwicklung des *Cucullanus* nach meiner Auffassung recht beträchtlich ab. Dies glaube ich durch die genaue Analyse einiger älterer Stadien, als die letzten von Boveri und zur Strassen genau analysierten, wahrscheinlich machen zu können.

Zwar, die Entodermanlage konnte ich, wie zur Strassen und Boveri auf eine bestimmte Blastomere des 8zelligen Stadium zurückführen und ebenso die Abstammung der Genitalanlage von einer bestimmten Furchungskugel des ungefähr 28zelligen Embryo wenigstens wahrscheinlich machen. Aber wesentlich anders scheint mir die Vertheilung des übrigen Zellenmaterials auf Ectoderm, Mesoderm und Stomodäum sich zu gestalten. In ersteres gehen nur 6 Zellenreihen über, wenigstens im größeren hinteren Körpertheil, welche sich theils von dem primären, theils von dem secundären Ectoderm (nach Boveri's Nomenclatur) ableiten.

Reichlicheres Material, als Boveri und zur Strassen angeben, scheint mir dagegen in's Stomodäum und besonders in's Mesoderm überzugehen, in letzteres vornehmlich noch zahlreiche Elemente des sogenannten primären Ectoderms, d. h. von den Abkömmlingen der ersten somatischen Zelle. Ja, es werden sogar die seitlichen Zellen der dorsalen Schicht, der durch Bütschli bekannt gewordenen zweischichtigen Zellplatte, mit in das Innere des Embryo verlagert. Es können daher selbstverständlich zur Strassen's theoretische Folgerungen zum großen Theil nicht auf *Cucullanus* ausgedehnt werden.

Das oben erwähnte Schicksal der dorsalen Randzellen, sowie überhaupt die Bildung des Mesoderms sind meine wesentlichsten Abweichungen von den Resultaten Bütschli's, die ich sonst in allen wesentlichen Puncten, besonders, was die Gastrulation durch Einrollung der Plattenränder, bewirkt durch das Wachsthum dorsaler Zellen anbetrifft, bestätigen konnte, gegenüber den völlig entgegengesetzten Resultaten Contes. Die weitere Ausbildung zur Larve vollzieht sich nur durch Streckung der einzelnen Elemente.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Martini E.

Artikel/Article: [Zur Geschichte der intrauterinen Entwicklung des *Cucullanus elegans* Zed. 531-532](#)